

Schule am Bauernhof

„Mein Hof wird zum Klassenzimmer“

Liebe Bäuerin,
Lieber Bauer,

Das LFI-Projekt Schule am Bauernhof stellt sich vor

2022/2023

Schule am Bauernhof (SaB) ist ein Projekt des Ländlichen Fortbildungsinstitutes (LFI) Tirol, dem Bildungsunternehmen der Landwirtschaftskammer Tirol. Die geschützte Marke steht für eine erfolgreiche Dienstleistungsnische mit Mehrnutzen. Dabei wird vorrangig jungen Menschen ermöglicht, den Weg der Lebensmittel kennenzulernen und ein Stück mitzugehen. SaB-Betriebe werden bei der Durchführung unterstützt und gefördert.

Einblicke in den Arbeitsalltag mit allen Sinnen erleben

Egal ob Melken, Buttern, Käsen, Brot backen, Filzen, Tiere füttern, Gras richten usw., es gibt einiges zu tun, auszuprobieren und zu verkosten!

Pädagogisch geschulte Bäuerinnen/Bauern geben durch individuell auswählbare Programmbausteine realistische Einblicke in die Tiroler Landwirtschaft und in die Erzeugung verschiedener Lebensmittel – vom Ursprung bis hin zum Supermarktregal. Ziel ist es, Bewusstsein für den Wert und die Bedeutung heimischer Lebensmittel so früh als möglich zu schaffen. Regionale Produkte schmecken nicht nur gut, sondern tragen zu einer lebenswerten Zukunft im eigenen Land bei.

Bedeutung von Schule am Bauernhof für Bäuerinnen und Bauern

- Ausbildung vermittelt die betriebliche Professionalität im Bereich „Schule am Bauernhof“ und kann somit zur Absicherung einer nachhaltigen Landwirtschaft beitragen
- gewährleistet bundesweit eine Sicherung der Qualität von der organisatorischen Abwicklung über die Programmgestaltung bis zur Nachbearbeitung
- Grundvoraussetzung für die Abwicklung von geförderten Lehrausgängen auf den Bauernhof
- Bezeichnung als Schule am Bauernhof-Betrieb, sofern die Anforderungen erfüllt sind
- Wissen über die heimische Landwirtschaft authentisch vermitteln und so Verständnis für die heimische Landwirtschaft und den Wert von Lebensmitteln zu wecken

Angebote für Schulen:

- Halb- oder ganztägige Hofbesuche am Bauernhof / auf der Alm
- Bauernhoftage mit Übernachtung

Für Anfragen und Terminvereinbarungen zu Lehrausgängen treten Pädagog*innen direkt mit den SaB-Betrieben in Kontakt. Diese sind auf der Homepage www.schuleambauernhof.at ersichtlich.

LFI Projektkoordinationsstelle Schule am Bauernhof

Die Kooperationsstelle dient als Bindeglied zwischen Berater*innen, Bäuerinnen/Bauern, Pädagog*innen und Schulen. Zu den Hauptaufgaben gehören neben der Unterstützung von Landwirt*innen die Veranstaltungs-, Ausbildungsorganisation, Konzeption und Umsetzung pädagogischer Maßnahmen (Pädagog*innen-Fortbildungen, Unterlagenerstellung etc.), Marketing- und Pressearbeit, Qualitätsmanagement, Controlling, Homepage, Social Network, Abrechnungen, bundesweite Vernetzung etc.

Ausbildung Zertifikatslehrgang (ZL) Schule am Bauernhof

- 88 UE = 11 Tage in Summe

Modul	Inhalt und Methodik	Anzahl der UE
Modul 1	Bewusstseinsbildung und Kommunikation	16 UE
Modul 2	Rahmenbedingungen für Schule am Bauernhof (Projekt, Recht, Sicherheit, Hygiene, Erste Hilfe)	24 UE
Modul 3	Angebotsgestaltung (Vermittlungsmethoden, Drehbuchgestaltung, Marketing)	40 UE
Modul 4	Abschlusspräsentation	8 UE
Summe der UE		88 UE

- ➔ Detaillierte Informationen zum Zertifikatslehrgang Schule am Bauernhof erhalten Sie gerne auf Anfrage bei uns.

Der nächste Zertifikatslehrgang Schule am Bauernhof ist für die Bildungsaison 2022/23 geplant. Die Module werden meist an zwei Tagen in der Woche stattfinden. Interessierte nehmen wir gerne unverbindlich in unseren Interessent*innen-Pool auf.

Sie erhalten rechtzeitig Informationen über Aus-, Fort- und Weiterbildungen.

Grundvoraussetzungen zur Teilnahme am SaB-Zertifikatslehrgang

- Mindestalter: 18 Jahre
- Landwirtschaftliche Grundausbildung oder Nachweis 2-jähriger Praxistätigkeiten
- Mindestanwesenheit beim Zertifikatslehrgang: 80 %

Allgemeine Anforderungen an den landwirtschaftlichen Betrieb und die bäuerliche Familie

- Die Bäuerin/der Bauer erklären sich bereit, den ZL „Schule am Bauernhof“ zu absolvieren.
- Bäuerin/Bauer haben eine positive Grundeinstellung zur Landwirtschaft sowie Freude beim Umgang mit Kindern und Jugendlichen.
- Sie sind bereit, Schüler*innen/Pädagog*innen aktiv in Arbeiten miteinzubeziehen.
- Die Bildungsziele von SaB werden vermittelt und durch ein authentisches, der heimischen Landwirtschaft entsprechendes Bild von Hof und Familie unterstrichen (gepflegtes, aber realistisches Erscheinungsbild, kein Streichelzoo).
- Die Sicherheit am Hof ist gewährleistet (Empfehlung SVS-Sicherheitsplakette).
- Räumliche Ausweichmöglichkeiten bei Schlechtwetter (z. B. Scheune, Raum, im Haus).
- Bäuerin/Bauer sind in Absprache mit der Lehrkraft für die Vorbereitung des Lehrausgangs und des Programms zuständig. SaB unterstützt die Landwirt*innen gerne bei der Vor- und Nachbereitung. Module zur Programmgestaltung sind im ZL enthalten.
- Bäuerin/Bauer sind zum jährlichen Erfahrungsaustausch und zur Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen, die von SaB organisiert werden, bereit.
- Unterzeichnung des Schule am Bauernhof-Lizenzvertrages (geschützte Marke).